

Aber das böse Weib willfahrte meiner Bitte nicht; sie haßte meinen Sohn zu sehr, um zu gestatten, daß ich ihn rettete und forderte das Opfer mit solcher Hartnäckigkeit, daß ich genötigt war, es ihr zu bewilligen. Ich band also das Kalb, ergriff das verhängnisvolle Messer" . . .



„Das Kalb stürzte mir nun zu Füßen“.

Hier unterbrach Scheherezade ihre Erzählung, weil es Tag geworden war. Dinarjade aber hob alsbald an: „Liebe Schwester, ich bin ganz entzückt von dieser Geschichte, die mich in gespanntester Aufmerksamkeit erhält.“

„Wenn mich der Sultan heute noch am Leben läßt“, antwortete Scheherezade, „wirst du sehen, daß dich das Ende meiner Erzählung noch viel angenehmer unterhalten wird.“ Schahrjar war neugierig, zu erfahren, was aus dem Sohne des Greises mit der Gazelle werden würde, und sagte daher, daß er mit Vergnügen einwillige, in der nächsten Nacht das Ende dieser Erzählung anzuhören.